

Kirche in 1Live | 23.06.2025 floatend Uhr | Annette Schmitz-Dowidat

Schock-Diagnose

Mein Freund Arnd ist 35 Jahre alt, er ist krank und wird sterben. Er hat einen Tumor im Gehirn, der nicht operiert werden kann und sehr aggressiv ist. "Das kann doch alles nicht wahr sein", denke ich.

Arnd hab' ich vor bestimmt 20 Jahren in der Berufsschule kennengelernt, wir haben uns sofort super verstanden, alles zusammen gemacht – seitdem sind wir Freunde. Irgendwann hat er mir mal fast scherzhaft gebeichtet, dass er an Gott glaubt. Er hatte Angst, ich fänd' das peinlich. Als Arnd mir jetzt von seiner Diagnose erzählt, kann ich erstmal überhaupt nichts sagen. Wie zum Trost für mich sagt Arnd: "Manchmal bin ich auch noch geschockt und traurig und weine dann einfach. Und manchmal bin ich ganz ruhig. Komisch ist das." Und dann sagt er: "Weißt du, ich habe ziemliche Angst vor dem Sterben. Aber irgendwie nicht vor dem Tod." Und dann sagt Arnd noch: "Wenn es mir gut geht und ich mich stabil fühle, bin ich innerlich ganz gelöst, fast als ob ich schweben würde, so über den Dingen. Das fühlt sich dann an, als ob ich am Ende doch Teil von etwas Großem bin, dass auch mit dem Tod nicht aufhört."

Ganz ehrlich, ich arbeite noch daran, das auch glauben zu können.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel